

das wochengespräch
als e-mail-interview
von: dani ramsauer
an: basler zeitung
betreff: publikum

© **Basler Zeitung**|04.11.2010|Seite: 35

«Viele haben keine Aufführung verpasst»

BaZ: Dani Ramsauer, wie finanziert sich das Lehrertheater?

Dani Ramsauer: Wir finanzieren uns nur über die Einnahmen (Eintritte und Restauration). Wir haben keine Mitgliederbeiträge, wir verdienen aber auch nichts. Honorare gibt es nur für Regie, allenfalls Musik, Maske, Technik.

Gab es schon mal Engpässe, bei denen Sie selber in die Tasche greifen mussten?

Nein. Die Zuschauerzahlen sind natürlich nicht konstant und die Produktionen unterschiedlich aufwendig. Wir hatten auch schon defizitäre Produktionen, konnten das aber ausgleichen durch vorangegangene Überschüsse.

Dieses Jahr führt zum ersten Mal Sarah Ley Regie. Wie ist es dazu gekommen?

Sarah Ley hat vor zwei Jahren Regie geführt bei einer Klassenaufführung am Gymnasium Leonhard. Ich habe als Klassenlehrer die Produktion begleitet, unter anderem im Theaterlager. Sarah Leys Arbeit mit der Klasse hat mich beeindruckt, und die Aufführung war ein Erlebnis und ein Erfolg.

Wie suchen Sie die Regisseure aus?

Wir sammeln im Blick auf eine neue Produktion Vorschläge aus dem Ensemble, wir machen Hearings und entscheiden uns. Es ist auch schon vorgekommen, dass wir zweimal nacheinander mit dem gleichen Regisseur gearbeitet haben. In den ersten Jahren haben Renato De Pedrini und ich abwechselnd Regie geführt. Irgendwann fanden wir es aber auch spannend, jemanden von aussen zu haben. Bisher haben zwölf Regisseure oder Regisseurinnen Produktionen geleitet.

Welches Publikum zieht Ihr Theater an?

Wir machen anspruchsvolles Laientheater, wir spielen ganz unterschiedliche, eher unbekannte Stücke. Viele unserer Zuschauerinnen und Zuschauer gehen sonst wohl eher selten ins Theater. Wir haben ein treues Stammpublikum. Viele haben keine Aufführung verpasst. Das Publikum besteht zum grössten Teil aus Freunden, Bekannten, Kolleginnen und Kollegen der Beteiligten. Unsere Werbung läuft über verschickte Flyer und E-Mail. Trotzdem stelle ich jedes Jahr wieder fest, dass auch neue Leute den Weg zu uns finden und sich auf die Verteilerlisten aufnehmen lassen

wollen.

Ist unter den Zuschauern auch der Vorsteher des Erziehungsdepartements (ED)?

Schön wärs! Die Schulleitung des Gymnasiums Leonhard gehört zum Stammpublikum, und Hans Georg Signer, der ehemalige Rektor des Holbein-Gymnasiums und des Gymnasiums Leonhard, hat uns auch als Leiter Bildung im ED die Treue gehalten.

Ein komisches Talent, Basler Lehrertheater2010, Aula Leonhard, Leonhardsstrasse 15, 4.11., 5.11. und 6.11. jeweils um 20 Uhr.